

Geburtstagsgala für Godehard Murkisch

von Carsten Ehlers, Braunschweig

Am Beginn dieses Jahres konnten die niedersächsischen Problemschachfreunde auf den 80. Geburtstag eines ihrer herausragenden Aktivposten blicken, dessen langjährige Tätigkeit als Problemwart des Niedersächsischen Schachverbandes nur ein kleiner Ausschnitt aus seinem immensen Wirken im und für das Problemschach war: Godehard Murkisch aus Göttingen.



Zu Beginn möchte ich ein paar Fakten aus einem Artikel von Thomas Brand zitieren, der in der Februar-Schwalbe erschien. Er fand für das Ehrenmitglied des Niedersächsischen Schachverbandes, aber auch der Schwalbe (deutsche Vereinigung für Problemschach), passende Worte, u.a. dass Godehard aus dem deutschen Problemschachleben schon seit Jahrzehnten nicht mehr wegzudenken sei. FIDE-Meister für Schachkomposition und Internationaler Preisrichter sind Titel und Ämter, die vielleicht nicht jedem geläufig sind, Murkischs Publikationstätigkeit im Rahmen des Verlages „Nightrider Unlimited“ und der Kuhn-Murkisch-Serie sowie seine Spaltenleitung in der Lüneburger

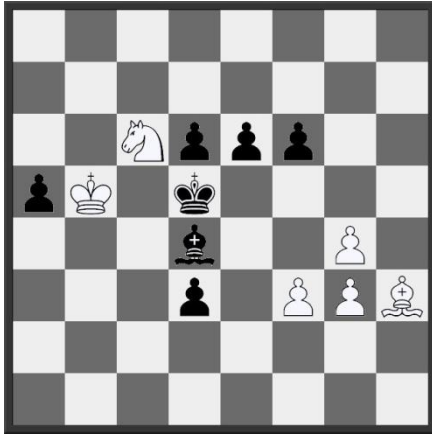
Landeszeitung (bzw. der „Landeszeitung für die Lüneburger Heide“, wie sie mit vollem Namen heisst) von 1979 bis 1999, weiterhin Spaltenleitungen in der WELT, im STERN und im Göttinger Tageblatt hingegen sind es sicherlich schon.

Für die Lüneburger Problemschach-Runde kann ich eine stete Teilnahme des Jubilars (mit zwei kleinen gesundheitlich bedingten Ausnahmen in der jünger

en Vergangenheit) in den über zwanzig Jahren verbuchen, in denen ich an den Treffen teilnehme. Man merkt immer, dass unsere Zusammenkünfte ihm eine Herzensangelegenheit sind. Und Godehard bereichert die Diskussionen mit seinen hintergründigen Analysen, die auch mal vom reinen Schachgeschehen abweichen können, denn seine Interessen und Kenntnisse sind durchaus nicht einseitig, sondern reichen weit in verschiedene Gebiete der Wissenschaften, v.a. in die Psychologie und in die Philosophie. Davon und von seinem Humor kann man sich spätestens überzeugen, wenn man nach dem offiziellen Teil der Lüneburger Runde noch auf ein Mitternachts-

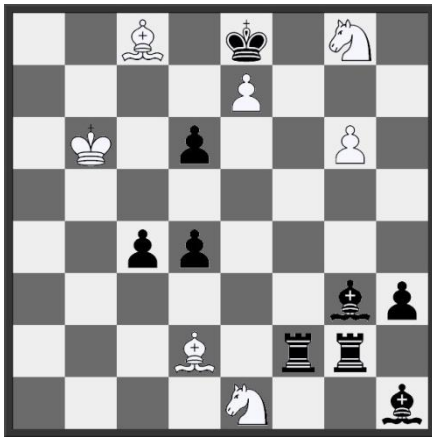
Bierchen mit zum Stintmarkt oder ins Mälzers kommt.

Hier nun aus dem kompositorischen Schaffen Murkischs ein paar Beispiele. Zwar hat er in fast allen Genres vom Zweizüger bis zur Märchenschachaufgabe Werke veröffentlicht, Schwerpunkt bilden aber die orthodoxen Mehrzüger, die ihm auch seine bisher größten Erfolge bescherten.



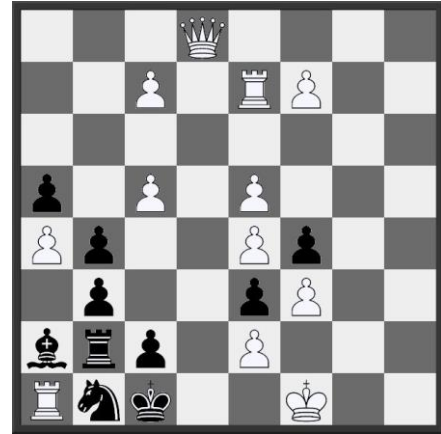
**G. Murkisch, Freie Presse (Chemnitz) 1969, Lob,
Matt in zehn Zügen (6+7)**

1.Lf1? e5! 2.L:d3 Ke6! Mit einem groß angelegten Pendelmanöver gelingt es, den hinderlichen sBd3 zu entfernen: 1.Se7+ Ke5 2.Sg6+ Kd5 3.Sf4+ Ke5 4.S:d3+ Kd5 5.Sf4+ Ke5 6.Sg6+ Kd5 7.Se7+ Ke5 8.Sc6+ Kd5 9.Lf1 e5 10.Lc4 matt



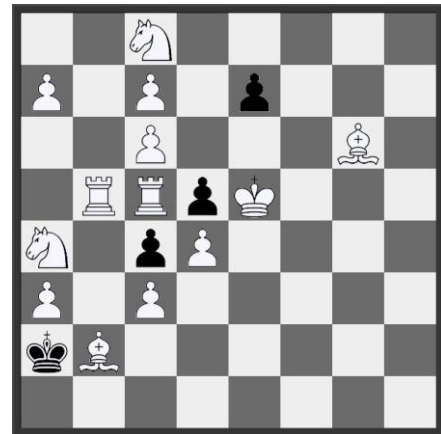
**G. Murkisch, 2. Preis Schach-Echo 1971,
Matt in sechs Zügen (7+9)**

1.Kc7? d5+! - 1.Kc6! (dr. 2.Ld7 matt) Tg1+ 2.Sg2 (dr. 3.Ld7 matt) L:g2+ 3.Kc7 d5+ 4.Lf4 L:f4+ 5.Kc6 6.Ld7 matt; 1.-Th2 2.Kc7 und Matt im 5. Zug. Mit Figurenopfern zwingt Weiß in Vorplänen den Schwarzen zu Selbstverstellungen, so dass auf 5. Kc6 schliesslich kein Schachgebot mehr erfolgen kann.



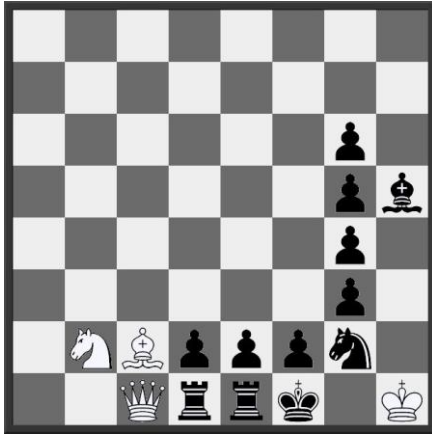
**G. Murkisch, 5. Preis Schach-Echo 1975,
Matt in zehn Zügen (12+10)**

1.Da8! Kd1/Kd2 2.Dd5+ Kc1 3.Dc4 Kd1 4.Td7+ Kc1 5.Td1+! K:d1 6.Dd5+ Kc1 7.Da8 Kd1/Kd2 8.Dd8+ Kc1 9.Dh4 Kd2 10.De1 matt. Nur im Rahmen eines ausgiebigen Damenrundlaufs kann sich Weiß das Tempo erarbeiten, mit dem sich der wT eliminieren lässt. Dieser stellt sich so als störende weiße Masse heraus. Opfer weißer Kraft oder weißer Masse sind ein immer wieder vorkommendes Thema, und Murkisch zeigt verschiedene Mittel, diese zu motivieren.



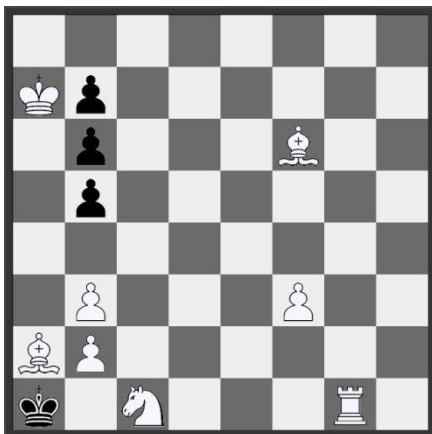
**G. Murkisch, Die WELT 1978,
Matt in vier Zügen (13+4)**

1.Tb6? e6! 2.Ta6 Kb3 3.Lb1 führt zum Patt. 1.Tb8! e6 2.Ta8!! Kb3 3.Lb1 K:a4 4.Lc2 matt. Nur durch ein Kraftopfer in Form einer überraschenden Hinterstellung kann die überlegene weisse Streitmacht den sK im Spiel halten.



**G. Murkisch, Schach-Report 1992,
Matt in sechs Zügen (4+12)**

1.Le4! (droht 2.L:g2matt) Sh4 2.Lg2+! S:g2 3.Dc6 (droht 4.D:g2 matt) S~ 4.Dg2+! S:g2 5.Sc4 T~ 6.S:d2 matt oder 5.-S~ 6.Se3 matt; 1.-Se3/Sf4 2.Dc6! 3.Lg2+ S:g2 4.D:g2 matt Wieder ein spektakuläres zweifaches Opfer weisser Masse, ein sog. Opfer-minimal.

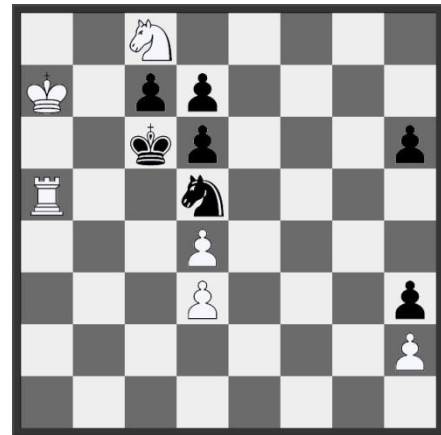


**G. Murkisch, Landeszeitung Lüneburg 2014,
Matt in fünf Zügen (8+4)**

1.Tg8! b4 2.Ta8 b5 3.Kb8 b6 4.Ta3 (Zugzwang) b:a3 5.b:a3 matt
Die Batterie auf der 1. Reihe nützt dem wT nichts, auf dem langen Weg zum Opfer muss der Durchstieg mit dem wK sorgfältig abgestimmt werden.

Auch mit knapp 80 Jahren kann sich Godehard für Neues begeistern. Auf dem Lüneburger Problemistrentreffen im Herbst 2016 kam die Idee auf, das Kraemer-Thema mit einem Bauern als Themastein oder als Doppelsetzung zu zeigen. Daraus entstand diese Gemeinschaftsaufgabe. Das Kraemer-Thema lässt sich so definieren: Vierzügige Zugwechsellaufgabe, in der Weiß ein Tempo verliert, indem er zwischen die Pendelbewegungen einer Figur das

Opfer einer anderen Figur auf dem von Schwarz verlassenen Feld einschiebt, die im Satz keinen (geeigneten) Tempozug ausführen kann.

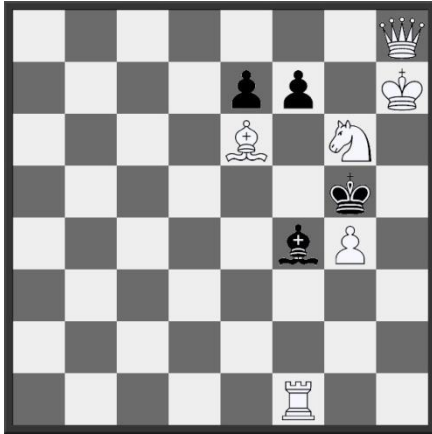


**G. Murkisch und H. Reddman,
Die Schwalbe Juni 2017, Matt in acht Zügen (6+7)**

Das Satzspiel lautet 1.-S~ 2.S(:)e7 matt; 1.-h5 2.Kb8 S~ 3.d5+ S:d5 4.Ka7 h4 5.d4 mit Zugzwang, doch Weiß hat keinen Wartezug. Daher 1.Kb8! Sc3/Se7 2.d5+ S:d5 3.Ka7 h5 4.d4 h4 5.Kb8 Sc3/Se7 6.d5+ S:d5 7.Ka7 S~ 8.Se7 matt (1.-Se3 2.d4/2.Ka8). Zweimal hintereinander verliert Weiß ein Tempo durch das Aufziehen seines Bauern, bis Zugzwang für Schwarz erreicht ist. Der pendelnde Stein ist hier der wK.

Zum Abschluss ein paar Aufgaben, die Godehard zum Anlass seines Geburtstages gewidmet wurden. Diese wären auf dem Lüneburger Problemistrentreffen im März gezeigt worden, das aber aufgrund der Schutzmassnahmen gegen das Corona-Virus ausfiel. Vier Aufgaben sind mir bekannt, alle von Problemfreunden aus dem norddeutschen Raum.

In der Februar-Schwalbe erschienen zwei Widmungs-Aufgaben von Problemfreunden, die der Lüneburger Runde entweder persönlich oder doch zumindest durch wohlwollende Aufmerksamkeit aus der Ferne verbunden sind:



Hauke Reddmann, Hamburg
Matt in zwei Zügen (6 + 4 Steine)
 Die Schwalbe, Heft Februar 2020,
 Godehard Murkisch zum 80. Geburtstag

Die Anmoderation durch Spaltenleiter Hubert Gockel besagt hier, es gehe um einen sympathischen Geburtstagsstrauß von Varianten. Dass sich das Stück inzwischen als vorweggenommen (Henry Tanner und Jorma Paavilainen, Pohjalainen 11.3.1991) herausstellte, sollte dem Lösespaß keinen Abbruch tun.

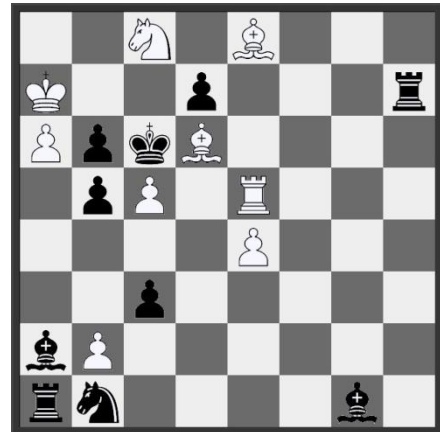


Baldur Kozdon, Münster
Matt in acht Zügen (5 + 12 Steine)
 Die Schwalbe, Heft Februar 2020,
 Godehard Murkisch zum 80. Geburtstag

Glückwünsche der Mehrzüger-Ecke der Schwalbe verband ihr Leiter Ralf Krätschmer mit dieser Aufgabe.

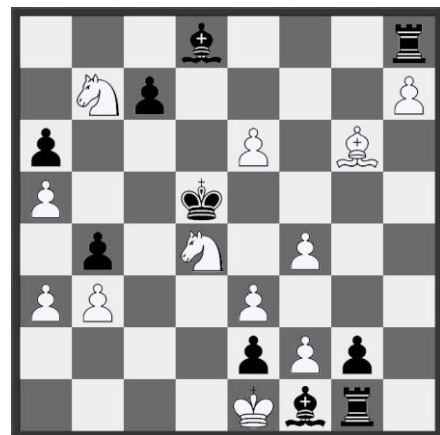
Natürlich gratulierte auch die Lüneburger Landeszeitung unter der Redaktion von Godehards Nach-Nachfolger Andreas Thoma mit einer Widmungsaufgabe, die ich, eine Vorlage meines Bruders nutzend, beisteuern durfte. In seiner Anmoderation spricht Andreas Thoma von einem

schwarzen Bauern bei seinem verzweifelten Versuch, seinen König zu retten.



Carsten und Rainer † Ehlers, Lüneburg
Matt in fünf Zügen (9 + 10 Steine)
 Landeszeitung Lüneburg, 11.01.2020,
 Godehard Murkisch zum Geburtstag gewidmet

Zu guter Letzt hat auch Michael Herzberg eine Widmungsaufgabe beigesteuert, die in der renommierten Zeitschrift der Schweizer Kunstschachfreunde erschien:



Michael Herzberg, Bad Salzdetfurth
Matt in elf Zügen (12 + 10 Steine)
 Idee + form, Heft 2. Quartal 2020,
 Godehard Murkisch zum 80. Geburtstag gewidmet

Da teilweise noch Lösungsturniere laufen, erscheinen die Lösungen der Widmungsaufgaben erst in einer späteren Ausgabe an dieser Stelle. Es lohnt sich aber, bis dahin selbst nach den Lösungen zu suchen!